

## Ausschreibung eines Promotionsstipendiums an der IPU

Die Stiftung zur Förderung der universitären Psychoanalyse schreibt ein weiteres Promotionsstipendium aus. Damit sollen herausragende Absolventinnen und Absolventen der IPU gefördert werden, deren Studienabschluss eine erfolgreiche wissenschaftliche Berufstätigkeit erwarten lässt.

### Bewerbung und Auswahlverfahren

Bewerbungen sind bis zum 15. April 2024 an die Stiftung zur Förderung der universitären Psychoanalyse, c/o Deutsches Stiftungszentrum, z.Hd. von Frau Svenja Weiß, Baedekerstraße 1, 45128 Essen oder per E-Mail an [svenja.weiss@stiffterverband.de](mailto:svenja.weiss@stiffterverband.de) zu richten. Es gilt das Datum des Poststempels.

Der Bewerbung ist ein Exposé des Promotionsvorhabens, ein tabellarischer Lebenslauf, das Abschlusszeugnis sowie ein Gutachten des Professors/der Professorin der IPU beizulegen, der/die die Arbeit begleiten wird. Näheres regeln die beigefügten Leitlinien.

Die Entscheidung über die Vergabe oder ggf. die Verlängerung eines Stipendiums trifft der Stiftungsrat der Stiftung zur Förderung der universitären Psychoanalyse Anfang Juli unter Einbeziehung des Votums der *Kommission zur Vergabe von Promotionsstipendien*. Die Kommission besteht aus zwei vom Stiftungsrat und einem/einer von der Hochschulleitung der IPU benannten, fachlich einschlägig erfahrenen Professor/in. Die Kommission prüft den eingereichten Antrag auf seine wissenschaftliche Qualifikation und seine fristgerechte Realisierbarkeit. Ihr obliegt auch die Evaluation des Fortgangs der Arbeit in den bereits genannten Zeitabschnitten.

Ein rechtlicher Anspruch auf die Zuerkennung eines Promotionsstipendiums besteht nicht.

### Höhe und Dauer des Stipendiums

Das Stipendium beträgt monatlich 1400 € und ist auf drei Jahre befristet. Eine Evaluation über den Fortgang der Arbeit, zu der auch eine kurze Stellungnahme des betreuenden Professors/der betreuenden Professorin

Essen, 22. Februar 2024  
WEI / S0347

**Stiftung zur Förderung der  
universitären Psychoanalyse**  
c/o Deutsches Stiftungszentrum  
Baedekerstraße 1  
45128 Essen

Tel.: +49 201 8401 231

E-Mail: [Svenja.Weiss@stiffterverband.de](mailto:Svenja.Weiss@stiffterverband.de)

### Stiftungsrat

Prof. Dr. Lilli Gast (Vors.)  
Prof. Dr. Joachim Küchenhoff (stellv. Vors.)  
Dr. Thilo Eith  
Dr. iur. Ingo Fessmann  
Prof. Dr. Vera King  
Dr. Christoph Walker  
Dr. Jürgen M. Schneider

### Vorstand

Prof. Dr. Stefan Stolte

vorzulegen ist, wird bis zum 31.05. erwartet. Von ihr ist der Fortgang der Finanzierung abhängig. In besonderen Ausnahmefällen ist eine Verlängerung des Stipendiums auf maximal 5 Jahre möglich.

### **Voraussetzungen**

Die Promotionen müssen an der IPU durchgeführt und von einem/einer der dort tätigen Professoren fachlich betreut werden. Eine gebührenfreie Teilnahme der Promovenden/innen am Doktorandenprogramm der IPU ist obligatorisch.

Ein verpflichtendes Lehrdeputat an der IPU, wie es für wissenschaftliche Assistenten/innen gilt, ist mit dem Stipendium nicht verbunden. Wer sich aber auch als Lehrende/r qualifizieren möchte, hat die Möglichkeit, sich auch am studentischen Unterricht zu beteiligen.

### **Bewerbungsschluss**

Bewerbungsschluss ist der 15. April 2024



Prof. Dr. Stefan Stolte



Prof. Dr. Lilli Gast

## Leitlinien für Anträge auf Promotionsstipendien

Die Beschreibung des Promotionsvorhabens (Exposé) sollte folgende Bestandteile enthalten und ohne Literaturliste den Umfang von 12 Seiten nicht überschreiten:

- Forschungsthema, Inhalte und Relevanz
- Stand der Forschung
- Darstellung der Fragestellung und Formulierung konkreter Forschungsfragen
- Die wissenschaftlichen Theorien, auf die Bezug genommen wird
- Die wissenschaftlichen Methoden, die angewendet werden sollen
- Die bereits geleisteten Vorarbeiten (z.B. Literaturliste)
- Ggf. bereits bestehende eigene Publikationen mit thematischem Bezug
- Ein detaillierter Arbeits- und Zeitplan mit den erwarteten Arbeitsergebnissen. Der Zeitplan ist so zu konzipieren, dass er im Förderzeitraum von drei Jahren zu realisieren ist.

### Zusätzliche erbetene Dokumente (im pdf-Format)

- Curriculum Vitae (tabellarisch)
- Abschlusszeugnis (beglaubigt, wenn nicht von der IPU)
- Gutachten der wissenschaftlichen Betreuerin bzw. des wissenschaftlichen Betreuers (offizielles Schreiben der Institution mit Unterschrift und Datum, Details siehe unten)
- ggf. Arbeitsvertrag(-verträge) über berufliche Tätigkeit(en)
- ggf. Bewerbungen oder Zusagen von anderen Stiftungen

### Leitfaden für die gutachterliche Stellungnahme der wissenschaftlichen Betreuer\*in

Die nachstehenden Fragen verstehen sich als Leitfaden für das Gutachten der wissenschaftlichen Betreuer\*innen. Wir bitten Sie, soweit dies möglich ist, Ihr Gutachten entlang dieser Fragen zu erstellen, um die Vergleichbarkeit der Bewerber\*innen zu erhöhen.

- Ist das Thema bzw. sind die Hypothesen ausreichend elaboriert?
- Verspricht das Vorhaben wissenschaftlich interessante Ergebnisse?
- Hat das Vorhaben einen gesellschaftspolitischen Bezug?
- Welche Relevanz besitzt es für die psychoanalytische Theoriebildung bzw. -praxis?
- Wird das Vorhaben in einem Forschungszusammenhang bearbeitet?
- Sind Sie persönlich daran beteiligt?
- Hat die Bewerberin/der Bewerber Erfahrungen in der einschlägigen Forschungspraxis?
- Ist die einschlägige Literatur aufgearbeitet?
- Sind Arbeits- und Zeitplan realistisch?
- Wie ist die methodische Qualifikation der Bewerber\*in?
- Bewertung der Examensarbeit der Bewerber\*in?